

DAMALS

Vor 10 Jahren

Bei der Aktion an der B239 hat die Polizei fast 130 Verwarnungen erheben und 13 Fahrverbote ausgesprochen. Spitzenreiter war ein Fahrer, der mit 129 km/h in der 70er-Zone unterwegs war.

GUTEN MORGEN!

Bin doch dabei

Guter Ton zum Spiel

Von Markus Wienken

Sie kennen das sicherlich. Gedankenverloren und ganz entspannt durch die Innenstadt schlendern.

Mal ins Schaufenster gucken. Dann um die Ecke ein Eis kaufen, bei mir nie im Becher, sondern immer in der Waffel.

Der pure Genuss, auch wenn es mit Arbeit verbunden ist, weil ich ständig aufpassen muss, damit das Eis nicht auf die Jacke tropft. Also, volle Konzentration, bis es neben mir lautstark hupt, weil leise geht so etwas ja auch nicht. Es ist aber so laut, dass ich mir vor Schreck fast die Schokoladeneiskugel ins Gesicht drücke. Gerade noch gut gegangen. Mir keiner Schuld bewusst, will ich den hupenden Rüpeln gerade voller Wut zu-rechtweisen, als ich hinter der Windschutzscheibe ein bekanntes Gesicht wahrnehme, das mir freundlich zugrinst. Ich mache gute Miene zum bösen Spiel, winke zurück, was meinem Eis nicht bekommt. Mein Appell an alle Autofahrer: bitte nicht hupen. Es nervt. Mache ich auch nicht, besser gesagt, konnte ich nicht, weil meine Hupe gar nicht funktionierte. Bis gestern, da war ich mit dem Auto zur Inspektion in der Werkstatt. „Ihre Hupe geht nicht“, monierte der Meister. „Ich weiß, brauche ich aber auch nicht“, bleibe ich locker. Der Mann zog die Stirn kraus. „Durch den TÜV kommt das Auto so nicht“, gab er zu bedenken. „Das klappt schon“, blieb ich gelassen. Der Experte ließ nicht locker. „Im Juni ist Fußball-Europameisterschaft.“ Ich blickte ihn fragend an. „Autokorso ohne Hupe, das geht doch gar nicht.“ Recht hat er, ich bin dabei.

KONTAKT

Redaktion
Stemwede/Rahden (0 57 73)
 Melanie Russ 91 15 12
 Anika Bokelmann 91 15 13
 Katharina Schmidt 91 15 15
 Telefax 91 15 29
 stemwede@kreiszeitung.de
 Am Drieangel 2, 32351 Stemwede



Petra Kliem wird ab Freitag die Gäste in ihrem Eiscafé an der Alten Kantorei in Levern mit leckeren Süßspeisen verwöhnen. Am Westgiebel des historischen Gebäudes erkennt man die Ursprünge der Kantorei anhand der alten Inschriften. • Fotos: Bokelmann

Neues im historischen Haus

Petra Kliem und Eckhard Wittler eröffnen Eiscafé in der Alten Kantorei in Levern

Von Anika Bokelmann

LEVERN • Wenn die Wände und Balken in dem Haus am Levern Kirchplatz sprechen könnten, würden sie wohl eine wechselvolle Geschichte vortragen. Denn die Alte Kantorei, die 1746 von Pastor Depenbrock erbaut und 1786 erweitert wurde, diente nicht nur als Pfarrhaus, sondern von 1810 bis 1952 als Kantorei und Volksschule und bis 1952 als Konfirmationssaal und Gemeindehaus. Ab kommender Woche wird sich das historische Gebäude mit Leben füllen, denn Petra Kliem und Eckhard Wittler eröffnen am Freitag, 3. Juni, ein Eiscafé in Levern.

Von der Terrasse aus haben die Gäste dann einen schönen Ausblick: Während sich am Westgiebel des Hauses das Fachwerk mit alten Inschriften zeigt, befindet sich auf der einen Seite die Levern-Stiftskirche und auf der anderen das Wiehengebirge.

Das süße Highlight aber werden die Eiskreationen sein. Das Eis beziehen Petra Kliem und Eckhard Wittler von einer Freundin aus Intschede. Sie stellt die süße-Creme selber her und nutzt dafür Milch heimischer Bauern aus dem Raum Verden. „Das Eis ist vollwertig, ohne Farbstoffe und es gibt auch eine vegane Version“, sagt Kliem. „Das Testessen ist schon gut angekommen“, berichtet sie und freut sich auf die Eröffnung. Bis dahin war es ein arbeitsreicher Weg, blickt Kliem auf das vergangene Jahr zurück. Die gelernte Gartenbau-Ingenieurin und ihr Mann, der in Bremen ein Statikbüro führt, haben das Haus gekauft und im Mai vergangenen Jahres mit dem Umbau begonnen.

Die Entscheidung, nach Levern zu ziehen, rührte vom Wunsch Eckhard Wittlers her, in seinen Geburtsort zurückzukehren. Auch Kliem

konnte sich das Landleben gut vorstellen. „Für uns allein war das Haus aber zu groß“, fand das Ehepaar, denn die Kinder sind bereits ausgezogen. Außerdem wollten sie das Gebäude mit der Öffentlichkeit teilen.

Nach reiflicher Überlegung gründete das Paar eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Gbr). Dann stand die Renovierung an, die nun fast abgeschlossen ist – von außen ist die Alte Kantorei bereits komplett saniert, um das ursprüngliche Bild wiederherzustellen. Vor einem Jahr stand das Haus noch nicht unter Denkmalschutz, doch Kliem und Wittler haben den Prozess beschleunigt. „Jetzt fehlt nur noch die Plakette.“

Kliem und Wittler haben vieles selbst in Angriff genommen, aber auch der Zimmerer war fast ein Jahr gut beschäftigt. Nun fehlen nur noch kleinere Arbeiten, bis alles seinen Platz hat. Die al-

ten Balken und Fenster erinnern an alte Zeiten. Auch für den Lehmputz haben sich die 49-Jährige und der 53-jährige Bauingenieur bewusst entschieden: „Was früher gut war, ist es auch heute“, finden sie. Dennoch nutzen Kliem und Wittler moderne Techniken und eine Lüftung.

Vom Westgiebel aus, wo sich die Außenterrasse für bis zu 35 Personen anschließt, werden die Gäste an fünf Tagen in der Woche (freitags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr und dienstags sowie mittwochs von 13 bis 19 Uhr) das Eiscafé betreten. Dann stehen sie am Herzstück des Verkaufsrums – der Vitrine mit den Eissorten. Dort sei früher der Ziegenstall gewesen, zeichnet Kliem die Geschichte nach. Im Nebenraum finden auf alten Möbeln rund 30 Gäste Platz, um zu genießen, klönen und entspannen.

„Wir werden Portionen in der Waffel und als Eisbecher anbieten“, gibt Petra Kliem einen Ausblick. Zudem wird es Kaffeespezialitäten geben und im Winterprogramm wollen die Eigentümer des Eiscafé in der Alten Kantorei Waffeln anbieten.

Früchte wachsen bald im angrenzenden Garten. Wo früher das Balshüsemannsche Haus stand, gedeihen heute Obstgehölze und Sträucher. Das rund 2000 Quadratmeter große Areal hat Kliem mit einem Gartenbauer aus Hildesheim entworfen. Von der einstigen Bäckerei sind noch Steine in der Gartenmauer erhalten, außerdem der alte Brunnen. Parkplätze sind hinterm Park, von der Buchhofstraße erreichbar.



Die Möbel im Gastraum stammen aus verschiedenen Epochen und laden zum Verweilen ein.



Das Herzstück des Eiscafé ist die Auslage mit den Eissorten.

„Härr Georg“ will nur spielen

Kul-Tür feiert Jubiläum mit dem Museumshof

RAHDEN • „Mein Name ist Georg und ich komme auch von dieser Welt!“ Natürlich, warum auch nicht. Doch was Clown Georg seinen Zuschauern bietet, scheint manchmal die Grenzen zwischen Diesseits und Übernatürlichem zu überschreiten. Wer sich davon überzeugen möchte, sollte am Sonnabend, 18. Juni, um 16 Uhr zum Museumshof nach Kleinendorf kommen. Auf Einladung des Rahdener Kulturvereins Kul-Tür gastiert Härr Georg zum Jubiläum des Museumshofs.

Das vielseitige Programm, das Clown Georg nun bereits seit 28 Jahren bundesweit präsentiert, umfasst ein Spektakel aus Jonglage, Clownerie, Zauberei, Comedy, Einradakrobatik, Spiel mit dem Feuer und anderen Spaßmachereien, heißt es in der Ankündigung. Somit passt Clown Georg mit seinem guten Laune verbreitenden Programm in jede Veranstaltung. Denn er animiert die Zuschauer jeden Alters immer wieder, eben nicht nur diese Funktion auszuüben, sondern auch aktiv mitzumachen, die Szenerie mitzugestalten.

Dabei braucht man sich nicht davor zu scheuen, Georg einfach mal anzufassen oder anzusprechen, ermutigt



Spontaneität und Charme zeichnen Härr Georg aus. Der Entertainer kommt am 16. Juni zum Jubiläum des Museumshofs nach Rahden. • Foto: Kul-Tür

Kul-Tür. Denn der Kontakt zum Publikum ist dem Protagonisten unheimlich wichtig. Und dass der Clown mit diesem Konzept einen durchschlagenden Erfolg hat, beweisen zum einen immer wieder aufs Neue die glücklichen Gesichter im Publikum, zum anderen die euphorischen Kritiken in Tageszeitungen.

Für die Vorstellung gilt der Eintrittspreis des Museumshofes. Die Karten sind nur beim Museumshof erhältlich.

Abendessen mit Rosen und Holunder

Wanderung und Seminar mit Dr. Inge Uetrecht

LÜBBECKE • Der Juni bereitet bei einem Spaziergang mit betörend duftenden Holunder- und Rosenblüten eine wahre Sinneslust. Der Holunder ist als Delikatesse in der Küche in Mode gekommen. Duftende Rosenblütenblätter geben den Speisen einen besonderen Pfiff, haben die Landfrauen der Region bereits festgestellt. Am Donnerstag, 16. Juni, beginnt um 15 Uhr ein Wildkräuterseminar im Fabian-Haus des Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford in Lübbecke, Geistswall 12 bis 14.

Nach einer kurzen Vorbesprechung in der Fabian-Küche wandert die Stemmweider Kräuterfrau Dr. Inge Uetrecht mit den Teilnehmern von dort direkt bis zu einer Wiese am Waldrand. Blüten und frische Kräuter sollen dort entdeckt, sicher bestimmt und gemeinsam gesammelt werden. Anschließend entstehen in der Küche aromatische Getränke, ein Gelee sowie süße und pikante Speisen aus den frischen Blüten und Kräutern. In kleinen Gruppen wird ein Menü mit leckeren

Giersch-Blätterteigtaschen, wildem Kräutersalat und Kräuter-Graupen-Risotto zubereitet. Erfrischende Getränke und ein Smoothie sowie Rosenblüten-Eierkuchen bereichern das gemeinsame Abendessen, heißt es in der Ankündigung. Gelees und übrig gebliebene Speisen können in kleinen Schraubdeckelgläsern mit nach Hause genommen werden.

Das Seminar dauert am Donnerstag, 16. Juni, von 15 bis etwa 21 Uhr. Für die Wanderung werden festes Schuhwerk und der Wetterlage angepasste Kleidung empfohlen. In der Küche sind eine Schürze, ein scharfes Messer und Schreibzeug für Notizen hilfreich, so die Organisatoren. Die Kursgebühr von 23 Euro zuzüglich etwa fünf bis sechs Euro für die verbrauchten Zutaten wird vor Ort eingekassiert.

Die Mitarbeiter des Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford bitten um Anmeldungen bis Montag, 13. Juni, unter Telefon 05741/8523 oder per E-Mail an landfrauenservice@t-online.de.

Güllefass als Boykott-Option

Landwirte ärgern sich über Entscheidung für Rallye / Strecke jetzt in gekürzter Version

PR. STRÖHEN • Am 25. Juni wird die ADAC Rallye Stemmweider Berg durch Pr. Ströhen führen. Den Streckenverlauf bestätigte gestern Helger Groppe. Der Sportleiter des Automobilclubs Stemmweider Berg informierte auch, dass die Strecke verkürzt wurde. „Der Alte Postweg wird jetzt ausgelassen“, so Groppe. Damit werden die Autofahrer auf rund 10,6 Kilometer durch Pr. Ströhen fahren.

Somit würde es Achim Valentin als Betreiber der Westfälischen Wildkammer am Alten Postweg ermöglichen, seinen Hofladen weiter zu öffnen, so Groppe. Er habe bislang nur positive Resonanz erhalten, berichtet er.

„Einige Bewohner freuen sich auf die Veranstaltung.“

„Ich fühle mich total hintergangen“, ärgert sich indes Werner Sander. Der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Ortsverbands Pr. Ströhen kritisiert, dass er vor „vollendete Tatsachen gestellt wurde“. Ihm zufolge, sei kein Kontakt aufgenommen worden und „Infomaterial habe ich auch nicht erhalten“. Zwar sei sein Grundstück nicht unmittelbar betroffen, lenkt Sander ein, „aber wenn ich weg möchte, muss ich die Strecke nutzen“.

Die Stimmung bei den Landwirten ist Sander zufolge schlecht. Beim Ausflug an Fronleichnam sei über die

Rallye diskutiert worden, so Sander. „Wir könnten ein Güllefass quer auf die Straße stellen“, habe man sinniert.

Am 25. Juni wird es zwischen 7.35 und 13.45 Uhr zwei Durchläufe geben, sagt Helger Groppe zur Veranstaltung. Während dieser Zeit werden die Straßen an der Aue, Klusweg, Alte Kirchstraße, Heuerorter Straße, Zur Mühlenbrücke, An der Wickriede, Klostergarten, Kreuzweg, Holsinger Straße, In der Laune, Hinterm Fledder, Farnhorst, Im Bülden und Stelle gesperrt. Schäden, die möglicherweise durch die Fahrzeuge entstehen, werden vom Veranstalter übernommen, unterstreicht Groppe.

Dazu werden im Vorfeld die Straßenverhältnisse von einem Mitarbeiter überprüft.

„Wir bekommen das aufdiktiert“, macht Werner Sander seinem Unmut Luft. Nicht nur die Landwirte würden unter dem Streckenverlauf leiden, meint er. „Es sind auch Ausflugsziele und der Radweg der Mühlenkreisläufe betroffen“, führt Sander aus. Jetzt müsse man die Entscheidung akzeptieren, so der Pr. Ströher. „Aber eine weitere Rallye wird es sicher nicht geben. Beim nächsten Mal werden wir rechtzeitig die nötigen Schritte einleiten“, verspricht der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Ortsverbands. • abo

WIR HABEN ALLES FÜR HAUS, TIER & GARTEN!

Raiffeisen-Markt

Raiffeisen Bio Aussenreiniger Konzentrat 2 l

- ideal für Gehwege, Terrassen-, Hof-, Pflaster- und Holzflächen
- wirkt innerhalb kürzester Zeit
- schützt vor Neuverschmutzung

Aktionspreis: 14,99 €

Alles wieder schön machen!

Angebot gültig bis zum 04.06.2016, nur solange der Vorrat reicht.

Für Infos:

Die Raiffeisen-Märkte der Raiffeisen-Warengenossenschaft **Niedersachsen Mitte eG**

Barnstorf • Bruchhausen-Vilsen • Dörverden • Eyrstrup • Lemke • Morsum • Nienburg • Rehburg Riede • Rodewald • Schwarme • Steyerberg • Stolzenau • Syke • Twistringen • Wietzen Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG, Firmensitz: 27333 Schweringen, Industriestraße 2 www.rwg-ndsmittle.de

Infos unter: 0 42 57 / 93 01 - 17